

Polder Bellenkopf / Rappenwört

Natur- und Umweltverträglichkeit

21. Mai 2015

Umweltunterlagen

- Umweltverträglichkeitsstudie (UVS)
- Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung
- Artenschutz-Verträglichkeitsuntersuchung
- Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)

Aktualisierungen der Bestandsdaten

- Fledermäuse
- Wildkatze
- Vögel
- Reptilien (Zauneidechse)
- FFH-Schmetterlinge
- FFH-Libellen
- FFH-Schnecken
- Bestimmte Moos-Arten

Wildkatze

- **Nachweise an Lockstöcken, Habitatanalyse**
- **Im UG wurden fünf Wildkatzen nachgewiesen (4 Männchen, 1 Weibchen)**
- **Große Teile des Polders sind als Lebensraum geeignet, 75 ha im Polder und im Kastenwört außerhalb des Polders sind Idealhabitate**

Zusätzliche Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen sowie weitere Optimierungen, u.a.

- Unterquerungshilfen in der Hermann-Schneider-Allee
- Schonung fast aller Heldbock-Eichen
- Amphibien-/Reptiliensperren





Schonung fast aller Heldbock-Eichen

FFH-Gebiet

**"Rheinniederung zwischen
Wintersdorf und Karlsruhe"**

Vogelschutzgebiet

**"Rheinniederung Elchesheim -
Karlsruhe"**



Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung

Natura 2000- Verträglichkeitsuntersuchung

- **Anpassung der Unterlagen an die strengere Rechtsauslegung**
- **Dadurch Natura 2000-Unverträglichkeit in größerem Umfang**

Artenschutz- Verträglichkeitsuntersuchung

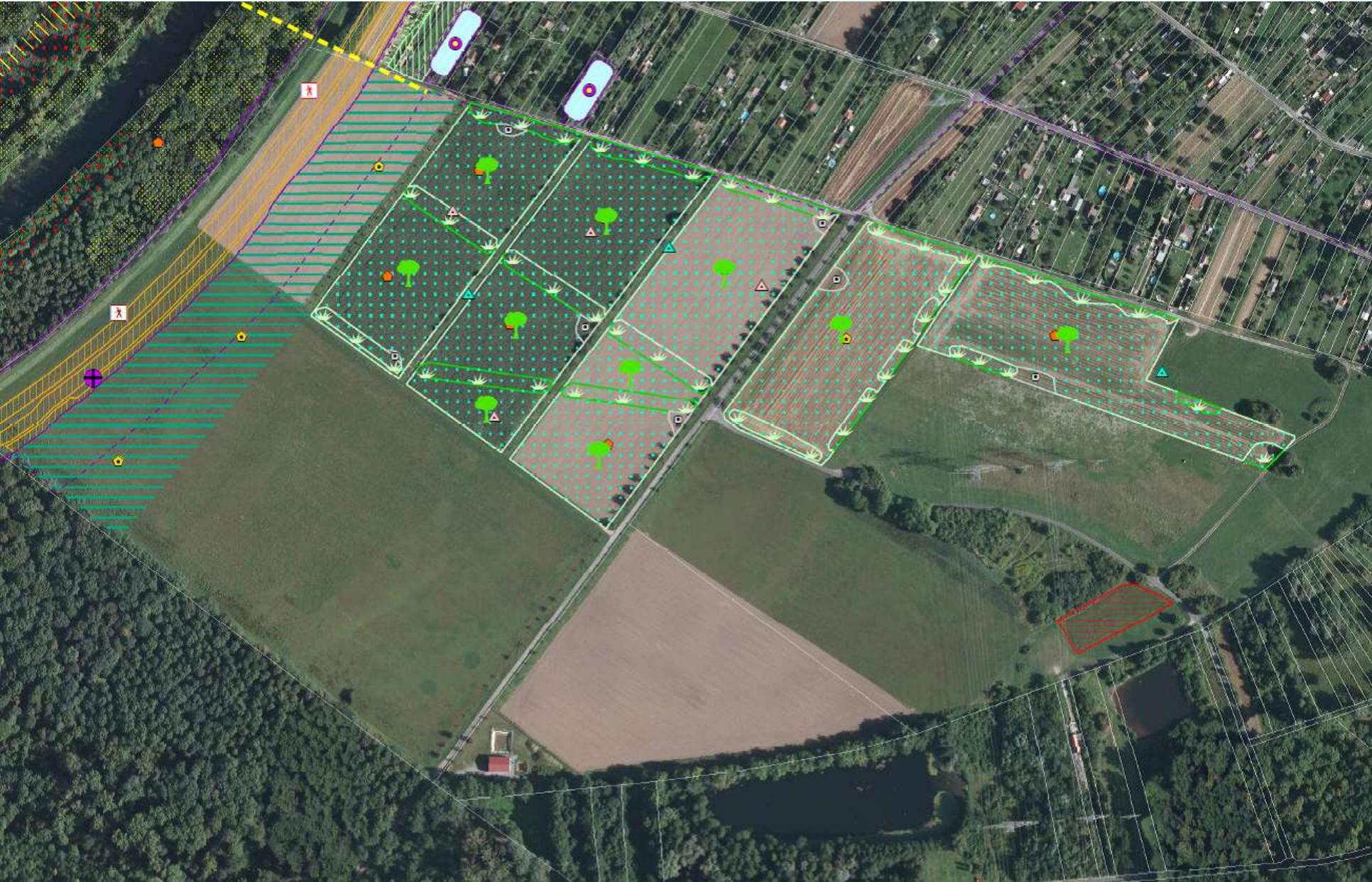
- **Anpassung der Unterlagen an die strengere Rechtsauslegung**
- **Dadurch Artenschutz-Unverträglichkeit in größerem Umfang**

Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)

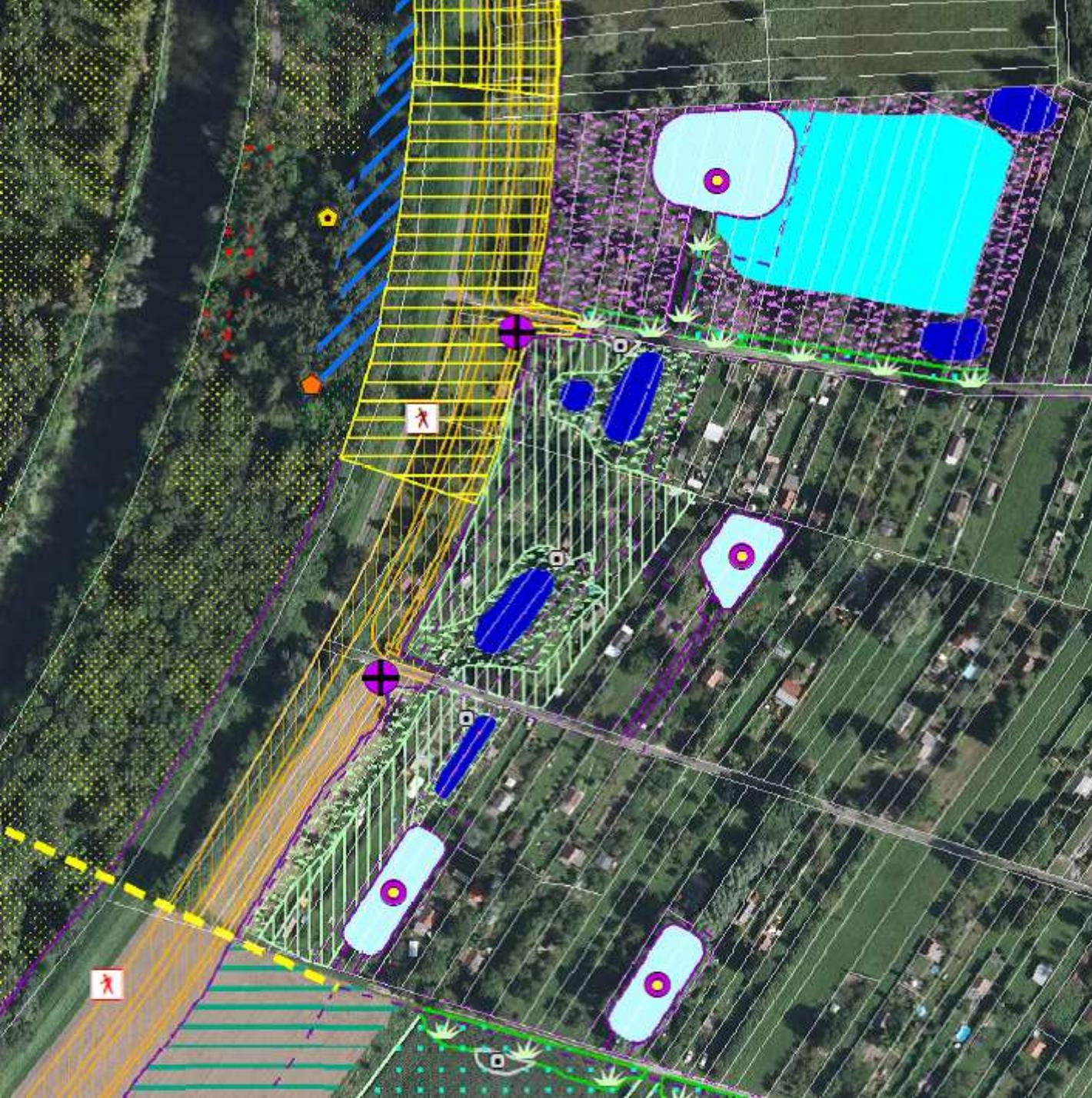
Art und Umfang der Ausgleichsmaßnahmen werden durch die Bestimmungen zum Artenschutz und Natura 2000 vorbestimmt

Die Maßnahmen dienen gleichzeitig der Aufwertung der Landschaft als Erholungsraum

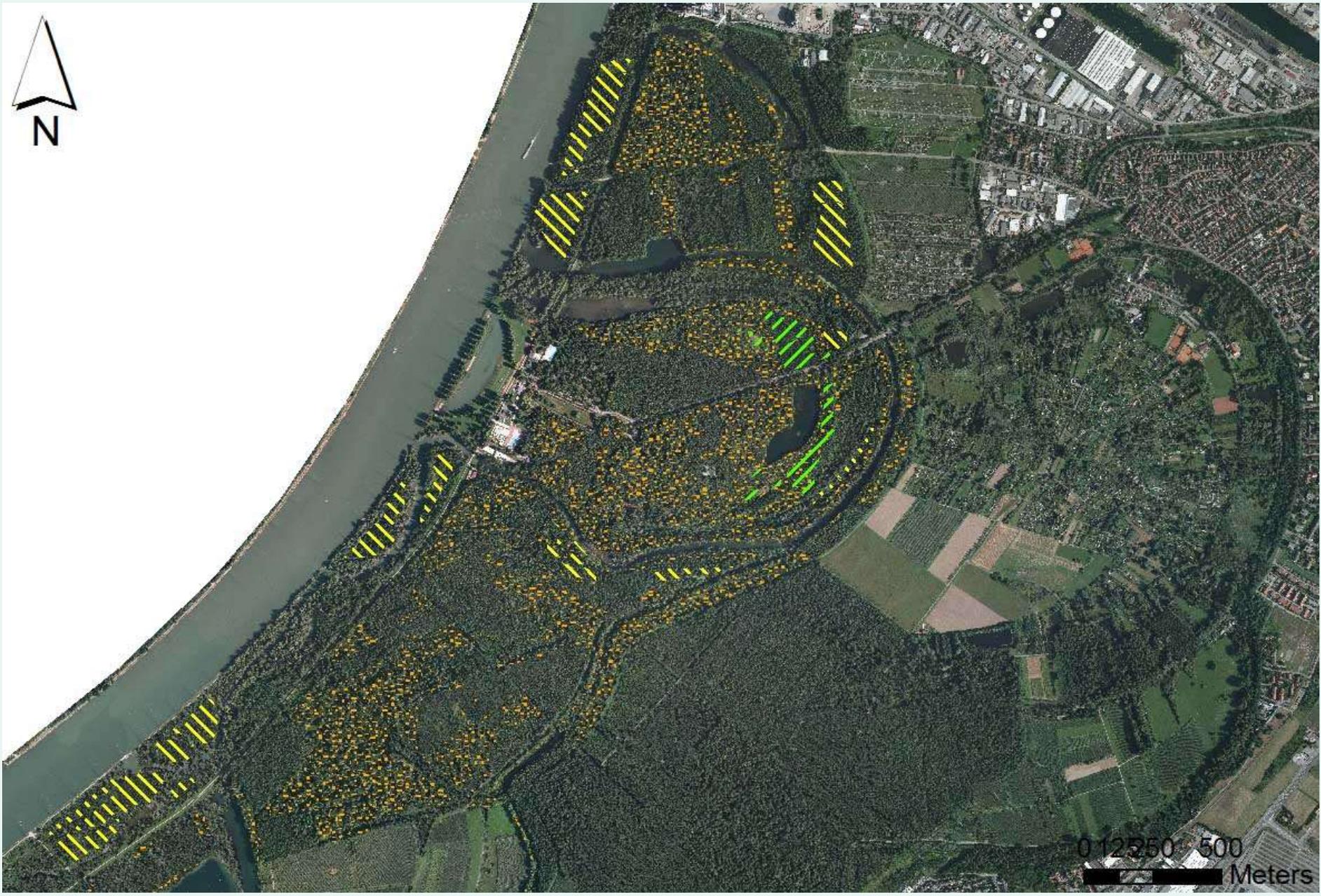












0 125 500
Meters

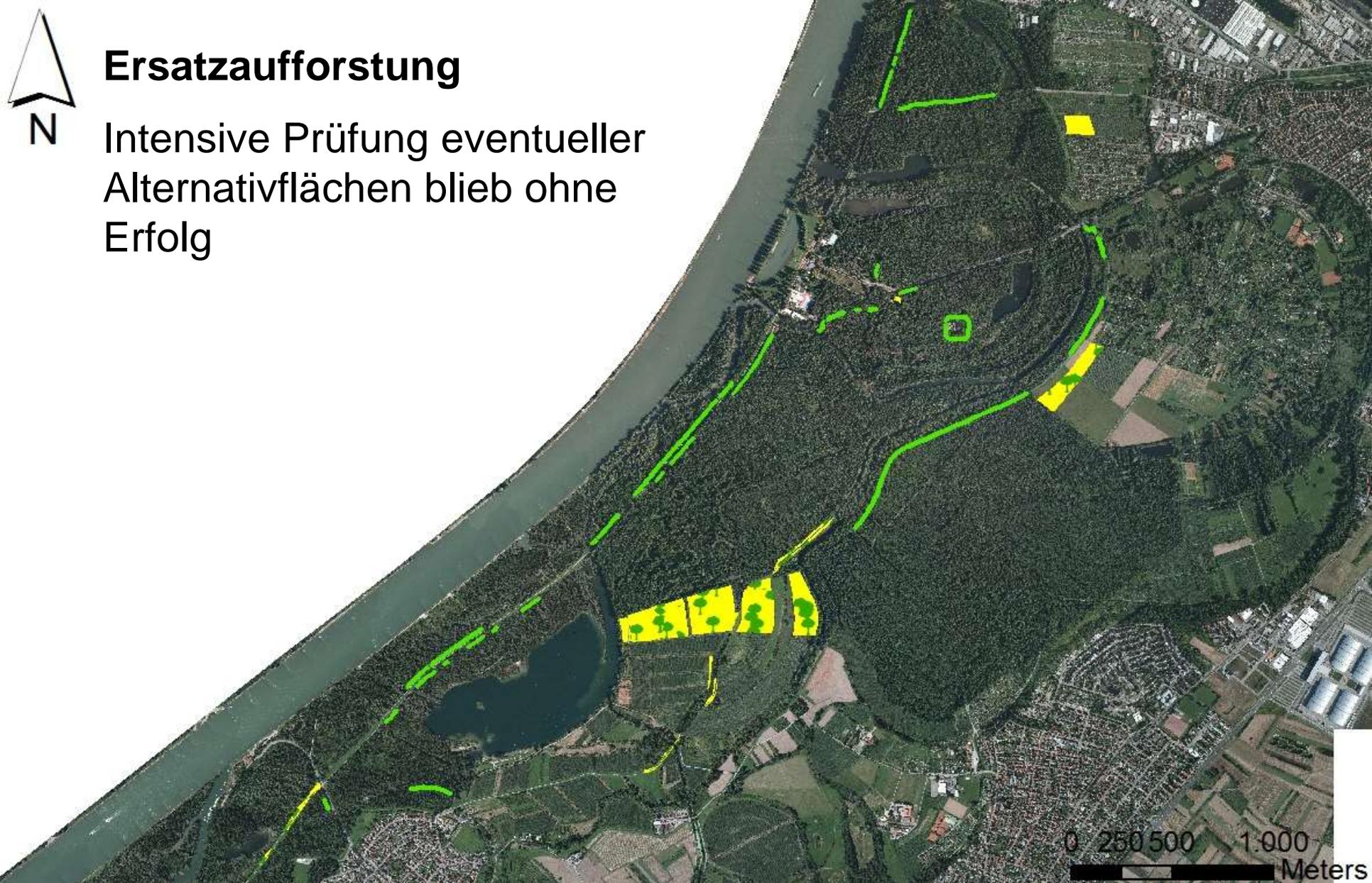






Ersatzaufforstung

Intensive Prüfung eventueller
Alternativflächen blieb ohne
Erfolg



... und die Menschen?

- Gesundheit und Wohlbefinden
 - Wohn- und Arbeitsumfeld
 - Erholungs- und Erlebnisraum
- Besonders wichtige Themen
 - Ökologische Flutungen
 - Was wird gegen die Schnaken gemacht?
 - Rheinpark
 - Optimierung Wegenetz
 - Freizeitnutzung Fermasee

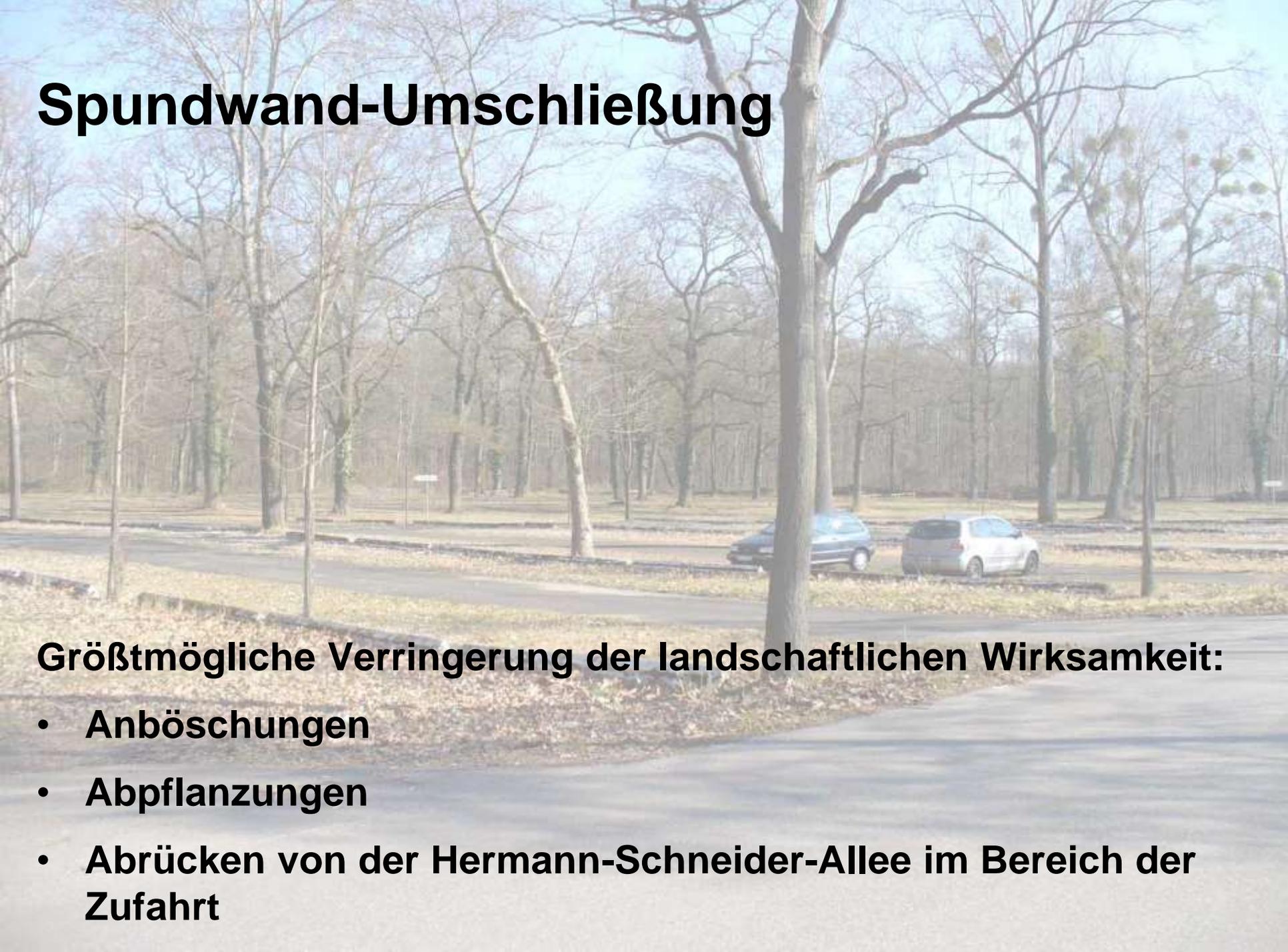
Schnakenplage

- **Vergrößerung der Brutstätten**
- **Aber:**
 - **Keine Zunahme der Belästigung durch Schnaken infolge Ausweitung der Bekämpfung durch die KABS**

Rheinpark

Die Erreichbarkeit bei Ökologischen Flutungen wird durch die Höherlegung der Hermann-Schneider-Allee gesichert.

Spundwand-Umschließung



Größtmögliche Verringerung der landschaftlichen Wirksamkeit:

- **Anböschungen**
- **Abpflanzungen**
- **Abrücken von der Hermann-Schneider-Allee im Bereich der Zufahrt**

Anpassungen für Kanuten und Angler

- **Passierbarkeit des Bauwerks 3 an 270 Tagen / Jahr**
- **Bau von 10 Ein- und Aussatzstellen am Federbach und am Rappenwörter Altrhein**
- **Bootstrecken bei den Vereinshäusern am Rappenwörter Altrhein**
- **Verlegung und Anpassung von 3 Bootsanlegestellen der Anglervereine Karlsruhe und Karlsruhe-Daxlanden**

Wegenetz

Blau: an 240 – 300 Tagen / Jahr nutzbar

Gelb: an 355 Tagen / Jahr nutzbar

Orange: Fast immer nutzbar



Künftige Nutzbarkeit der Wege

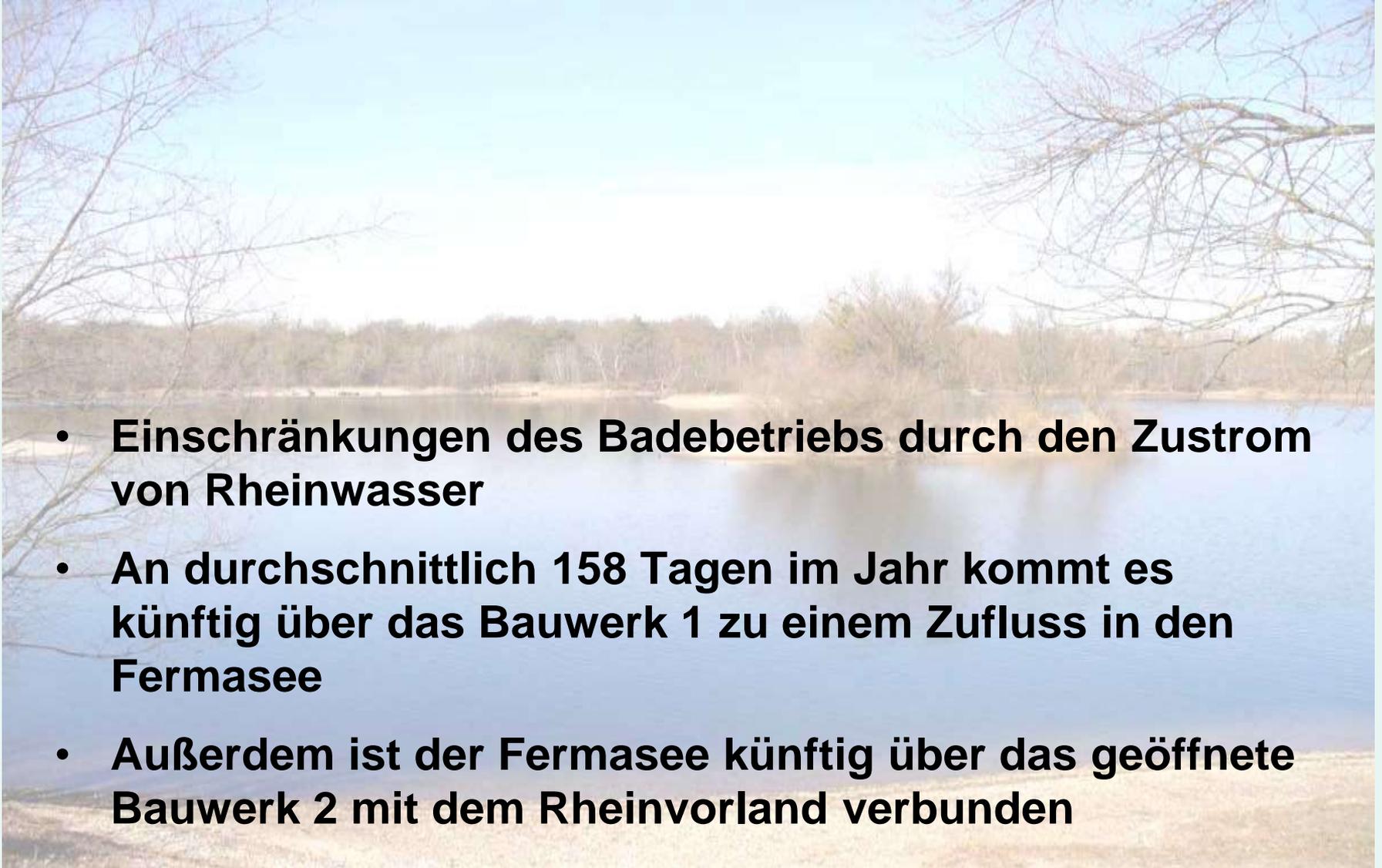
- **Große Teile des Wegenetzes sind nur selten überflutet**
- **Am Rappenwörter Altrhein und im Südwestteil des Kastenwört werden einzelne Wegabschnitte höher gelegt**

Naturschutzzentrum: Zugang bei Flutungen über einen Steg

Das Wildgehege kann im Überflutungsgebiet nicht aufrecht erhalten werden.



Freizeitnutzung am Fermasee



- **Einschränkungen des Badebetriebs durch den Zustrom von Rheinwasser**
- **An durchschnittlich 158 Tagen im Jahr kommt es künftig über das Bauwerk 1 zu einem Zufluss in den Fermasee**
- **Außerdem ist der Fermasee künftig über das geöffnete Bauwerk 2 mit dem Rheinvorland verbunden**

Freizeitnutzung am Fermasee



- **Dennoch: Der Fermasee wird weiterhin ein Badegewässer sein.**
 - **Die Lage in der Aue spricht nicht gegen eine Nutzung als Badegewässer (Beispiel: Badesee von Au am Rhein).**
 - **Es gibt auch EU-Badegewässer mit unmittelbarem Rheinanschluss (z.B. in Rheinland-Pfalz, Bereich Angelhofer und Otterstadter Altrheine).**